

Erich Brey

Helga Menger

Karlheinz Möller

Erika Molfenter



Anne Münzel

Brigitte Pidde

Haylor Vogt

Barbara Wieland



# Abstrakte Ausstellung

**17. Sept. - 13. Okt. 2012**

täglich von 9:00 bis 1:00 Uhr durchgehend geöffnet  
70173 Stuttgart - Schloßplatz 2 - Café Künstlerbund



# Helga Menger

## Vita

lebt und arbeitet in Ludwigsburg seit 1975

Ab 1989 Studium der Malerei bei verschiedenen Künstlern und Künstlerinnen, in Seminaren und Kunstschulen

Ab 2001 weiterführende malerische Ausbildung an den Kunstakademien Bad Reichenhall und Trier. Es folgten zahlreiche Studienaufenthalte in Indien, Marra-kesch, der Provence, Toskana und Bodensee.

Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen  
Mitglied im Kunstverein Ludwigsburg e.V. und Stuttgarter Künstlerbund e.V.



„Natur im Sommer mit Blick in den Garten. Ich skizzierte Blüten, Blätter, Formen, Linien und nahm Farbkombinationen wahr. Mit mehreren Acryl-Farbschichten malte ich diese auf die Leinwand, dazu kamen Linien mit Ölfarbstifte. So entstanden abstrakte, gegenstandsfreie Formen.“

*Helga Menger*

# Karlheinz Möller

## Vita

1941 in Detmold geboren

1957-1968 Berufsausbildung als Schriftsetzer, Meisterprüfung

1965-1968 Werkkunstschule Bielefeld,  
Grafik und Design bei Prof. Kempen

1980-1985 Zeichnen und Aquarellstudien bei Hans Bäurle, Altdorf  
Werner Borsdorf, Reusten bei Herrenberg  
Hans Köhler, Stuttgart  
Gründungsmitglied der Gruppe „Die Wassermaler“  
Mitglied im Stuttgarter Künstlerbund

Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen seit 1985

Öffentliche und private Ankäufe im In- und Ausland

Die Malerei hat mich schon früh beschäftigt, ernsthafter damit beschäftigt habe ich mich dann nach meiner Berufsausbildung, in deren Verlauf zur Meisterprüfung als Schriftsetzer auch ein Studium von Grafik und Design an der Werkkunstschule Bielefeld fiel .

In der letzten Zeit habe ich mich mit der Acrylmalerei befasst und einige der entstandenen Arbeiten sind hier zu sehen. Die Titel zu meinen Bildern sind mir wichtig, sie sind allerdings nur als Wegweiser gedacht und sollen dem Betrachter viel Raum für seine Fantasie lassen.

Bei den ausgestellten Bildern habe ich versucht, mit den Mitteln von Farbe, Linien und Gestaltung verschiedene Variationen bei möglicher Beibehaltung der Formen und Linien zu erreichen.



„... zwei Pole sind: 1. die grosse Abstraktion, 2. die grosse Realistik. Diese Pole eröffnen zwei Wege, die schliesslich zu einem Ziel führen. Zwischen diesen zwei Polen liegen viele Kombinationen der verschiedenen Zusammenklänge des Abstrakten mit dem Realen. Diese beiden Elemente waren in der Kunst immer vorhanden...“

*Wassily Kandinsky*

# Erika Molfenter

## Vita

1936

In Neustrelitz/Mecklenburg geboren  
Lebt und arbeitet in Ludwigsburg

Ab 1981

Künstlerische Aus- und Weiterbildung in  
Aquarell und experimenteller Malerei auf  
Seminaren bei namhaften Künstlern im In-  
und Ausland u.a. an der Kolping Kunstschule Stuttgart  
Reichenhaller Akademie, Bad Reichenhall  
Europäische Kunstakademie, Trier

Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen

1993 – 2001

Dozentin für Malerei an der Volkshochschule  
Ludwigsburg

Mitglied im Künstlerbund Stuttgart sowie im  
Verband Bildender Künstler und Künstlerinnen  
Württemberg e.V. – VBKW

Räume angefüllt mit unterschiedlichen Linien, mal klar, mal unscharf oder auch  
sehr präzise, selten gerade verlaufend, in jedem Falle ist Konzentration gefragt.

Eine Linie ist nicht wie die andere. Sie kann immer wieder neu erfunden werden,  
der eigenen Handschrift die Besonderheit geben und auf Wanderschaft gehen.  
Neue Formen, Flächen und somit auch neue Figuren entstehen lassen.  
Die Linie ist ein elementares Gestaltungsmoment, eher grafisch, weniger  
malerisch.



„Heute ist jede Linie die gegenwärtige  
Erfahrung ihrer eigenen, ihr innewohnenden  
Geschichte. Sie erklärt nichts, sie ist das  
Ergebnis ihrer eigenen Verkörperung.“

*Cy Twombly*

# Anne Münzel

## Vita

1943 geboren

Nach Studium an der Kunstschule der Freien Hansestadt Bremen Übersiedlung nach Stuttgart. Aquarell- und Zeichenkurse, Studienreisen.

Seit 1990 Mitglied im Stuttgarter Künstlerbund und aktive Mitarbeit im Vorstand.

1993-1997 Auslandsaufenthalt für 3 1/2 Jahre in Süd-Korea, und damit künstlerische Auseinandersetzung mit einer anderen Kultur.

1999-2005 erneute Übersiedlung ins Ausland. In 5 1/2 Jahren des Aufenthalts in den USA, künstlerische und kreative Erfahrungen mit der „Neuen Welt“.

Nach Rückkehr 2005 leben und arbeiten in Sindelfingen.

Seit 1984 regelmäßige Ausstellungen im In- und Ausland

Die Lust am Experimentieren in der Zusammenfassung von Formen, Farben und Materialien geben Anne Münzel immer wieder neue Impulse und haben eine nachhaltige Bedeutung auf der Suche nach Ausdrucksmitteln in ihren Arbeiten. Wobei nicht die Gegenständlichkeit, sondern immer der Farbe eine primäre Bedeutung für die Aussagekraft ihrer Bilder zukommt.

Anne Münzel - 71067 Sindelfingen - Essegger Str. 25  
Tel. 07031-26 40 14 - [www.annemuenzel.de](http://www.annemuenzel.de)



„Der abstrakte Expressionismus ist das Genre meiner Bilder. Der Malprozess, in dem die Farbe zum wesentlichen Bedeutungsträger wird, ist spontan und entwickelt sich während der Arbeit. Farbe ist Erlebnis, Empfindung, Gefühl – warm, kalt, Jahreszeiten, ferne Welten, andere Kulturen. Das ganze Spektrum von Sehen, Hören, Riechen, Empfinden – sublimiert in Farbe. Emotional, wie die Wahl der Farben und Malgründe, ist auch die Wahl der Motive.“

*Anne Münzel*

# Brigitte Pidde

## Vita

geb. 1944 in Stuttgart-Bad Cannstatt  
1983 Ölmalen und Zeichnen bei Volker Blumkowski  
Studienreisen Paris, Rom, Berlin  
Weiterbildung Gestaltungstherapie und Ausdrucksmalen  
10 Jahre Mitglied Künstlerinnengruppe Brigitte Tharin, Rübgarten  
Leitung div. Malkurse für Kinder und Erwachsene, FBS und VHS Esslingen  
5 Jahre Atelieregemeinschaft Beutau, Esslingen

Seit 2005 eigenes Atelier in Esslingen.  
Acrylstudien bei Ena Lindenbauer, Kunstschule Filderstadt  
Aquarell mit Beate v. Witzleben, Seminarhaus Waldhof, Freiburg  
Kunstwochen Kißlegg: Arbeit mit Richard Allgaier, Antonio Zecca, Beate Bitterwolf  
Acrylmalerei bei Peter Tomschiczek, Akademie Bad Reichenhall

Seit 2001 Mitglied im Stuttgarter Künstlerbund.

## Ausstellungen (Auswahl)

Café Künstlerbund	Künstlerbund Remshalden-Grunbach
Galerie Kaluza Hildesheim	Kabarett der Galgenstricke Esslingen
Kunstwochen Kißlegg	Mineralbad Leuze Stuttgart
Geriatrische Klinik Ilshofen	Tropenklinik Tübingen
Finanzamt Esslingen	Orientalisches Tanzfest Aichwald
Verein f. Internat. Jugendarbeit Stuttgart	

Acryl, Eitempera, Pigmenten und Ölkreide sind die Materialien, mit denen ich diese Bilder auf Leinwand gemalt habe. Ich male aus der Farbe heraus und erlebe im Malprozess, auf welches Thema ich mich einlasse. Das ist eine sehr emotionale Erfahrung. Ich arbeite in diversen Schichten, mit dem Spachtel, zuweilen mit dem Pinsel. Das Fließen der Farbe fasziniert mich immer wieder, weil es einen unkontrollierbaren Effekt auf dem Bild ergibt.



„Sowohl zwischenmenschlich als auch bei Naturereignissen ist das Thema „Entwicklung“ immer wieder präsent und beschäftigt mich sehr. So habe ich hier das Bersten und den Durchbruch in einer Welt aus Eis, ein Gewitter und die wohlthuende Ruhe danach in die Bildsprache umgesetzt.“

*Brigitte Pidde*

# Haylor Vogt

## Vita

Geboren in Stuttgart.

Lebt und arbeitet mit eigenem Atelier in Leinfelden-Echterdingen.

Studium der Malerei, auch der altmeisterlichen Technik, an der Kunstakademie Esslingen bei Diether Kast.

Über mehrere Jahre Studium an der Europäischen Akademie für Bildende Kunst in Trier bei Matthias Kroth, Claude Mancini und Rolf Viva.

Seminarbesuche des Verbandes Bildender Künstler BW bei Prof. H. K. Schlegel, Stuttgart.

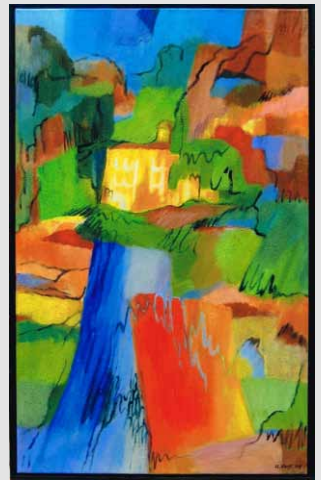
Studienaufenthalte in Frankreich, Italien, Griechenland und USA.  
20 Jahre freischaffende Malerin.

Über 13 Jahre Dozentin an der Kunstakademie Esslingen.

Preisträgerin: Galerie Eisenmann, Böblingen + EnBW Energieversorgung Baden-Württemberg

Zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen.

Viele Arbeiten befinden sich in privatem und öffentlichen Besitz.



„Betrachtungen der Natur mit ihrem Zauber von Licht und Farbe sind ein wichtiger Teil meines Lebens. Unzählbare Stunden habe ich mit meiner Staffelei im Freien verbracht. Hier zeige ich eine Umsetzung von Landschaften in abstrahierter Form, das sind ein Schloß im Park mit See, dazu einen Weiher mit rotem Kahn und noch den landwirtschaftlichen Gutshof.“

*Haylor Vogt*



# Barbara Wieland

## Vita

- 1963-67 Lehrerstudium  
1967-1988 Lehrerin an Grund-, Haupt- und Förderschulen  
1979-81 Kunststudium in den USA (Staat New York)  
seit 1988 Freischaffende Künstlerin, Dozentin für Kunst und Kunstberatung

Wettbewerbe, Auszeichnungen und Projekte u. a.:

1992 bis 2005

- zahlreiche Ausstellungen in Museen im In- und Ausland  
2006 Einladung zur V. Egyptian International Print Triennale in Kairo, Ägypten  
2006 Galerie Fromme Contemporara, Galerie für zeitgenössische angewandte Kunst in Graz, Österreich  
2007 Einladung zur Ausstellung „60 Jahre Bund der Kunsthandwerker Baden-Württemberg“ in Stuttgart und Karlsruhe  
2008 Zeitgenössische künstlerische Keramik, Schloss Ludwigsburg, Keramikmuseum  
2008 Landesausstellung für das Kunsthandwerk Baden-Württemberg (BdK) im Museum Ritter in Offenburg  
2009 Galerie 32, Karlsruhe  
2010 Design und Kunst im Architare, Nagold  
2010 Landesausstellung für Gestaltung, Kunst und Handwerk Baden-Württemberg (BdK) in der Städtischen Galerie in Reutlingen  
2011 Keramikmuseum Westerwald, Höhr-Grenzhausen, „...FORMWELT-FARBWELT-FLIESE...“  
2012 Einladung zur internationalen Ausstellung Ceramica Multiplex - Postmoderne Keramik in Varazdin, Kroatien und in Kapfenberg, Österreich  
2012 Landesausstellung für Gestaltung, Kunst und Handwerk Baden-Württemberg (BdK) im Ulmer Museum in Ulm

Mitgliedschaften:

- BBK Bundesverband bildender Künstlerinnen und Künstler  
VBKW Verband bildender Künstler und Künstlerinnen Württemberg  
IGBK Internationale Gesellschaft der bildenden Künste  
BdK Bund der Kunsthandwerker  
Stuttgarter Künstlerbund



„Faszination Grün - Der Triptychon zeigt ein Spiel von Flächen, die sich in Farbe und Form gegenüberstehen. Fragmente von Figuren, mit farblich abgesetztem Schnitt, aber auch Überschneidungen, Realitätsfragmente fügen sich zu einem Ganzen, zu einer einheitlichen Bildsprache auf dem Triptychon zusammen. Aussparungen, Fenster, fensterähnliche Ausblicke ergeben einen ureigenen Duktus. Frottage und Einritzungen in die Acrylfarbe, Zeichnung und Malerei verbinden sich, ergeben den charakteristischen Eindruck eines gestisch expressiven aber sehr subjektiven Bildes.“

*Barbara Wieland*